

## Berlin als Stadt für internationale Kongresse und Großveranstaltungen

1. Berlin ist ein eminent politischer Ort – dies nicht nur wegen der Anwesenheit von Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat, sondern auch wegen der politischen Brisanz, die sich angesichts der Ereignisse des vergangenen Jahrhunderts in das Bild Berlins eingepägt haben. Nicht zuletzt auch wegen des politischen Fachwissens, das sich in den letzten beiden Jahrzehnten in der Wissenschaftslandschaft der Stadt versammelt hat.

Berlin hat auf einigen Gebieten eine hohe inhaltliche Kompetenz. Das betrifft die Kultur, die Wissenschaft, es betrifft das Gesundheitswesen, und es betrifft das Leben einer neuen Generation, um nur diese Beispiele zu nennen. Berlin ist darüber hinaus ein Platz, der urbane Zuspitzungen erlebt (Migrations- und Integrationsthemen, Menschen aus beiden ehemaligen Ost- und Westgebieten, interessierte Junge u. ä.).

2. Berlin hat die Voraussetzungen, aus diesem Rohmaterial die Stadt zu einem, *dem* günstigen Platz für hochrangige Konferenzen zu international wichtigen Themen zu machen. Konferenzen, die Fragen stellen und die Antworten formulieren, die nicht nur Relevanz für Berlin und Deutschland haben, sondern die für die Welt notwendig oder zumindest von hohem Interesse sind.

Wenn in Berlin solche Konferenzen und Diskurse stattfinden, wirkt sich dies auf die Hochschätzung der Stadt aus. Was so in Berlin geschieht, was hier an Lösungen und bedeutenden Erörterungen vor sich geht, wird auch der Stadt selbst zugerechnet.

Alle diese Themen mit internationaler Reichweite sind zugleich „geborene“ Themen eines Interesses der Bundesregierung. Es geht um die Nutzung der Potentiale Berlins im gesamtstaatlichen Interesse.

3. Solche Konferenzformate sind bereits in Berlin gestartet. Folgende Beispiele werden von Mitgliedern der „Kongressinitiative“ der Stiftung Zukunft Berlin betreut, teilweise bereits mit Unterstützung des Senats und auch des Bundes:

Titel	Format
World Health Summit	Der World Health Summit ist die jährliche Konferenz der M8 Allianz der akademischen Gesundheitszentren und Medizinischen Hochschulen unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Merkel und dem französischen Staatspräsidenten Hollande, unterstützt durch 4 Bundesministerien und die Republik Frankreich. Die Vereinigung ist Motor des Weltgesundheitsgipfels und hat sich zum Ziel gesetzt, durch verstärkte internationale Kooperation von Wissenschaft und Politik langfristig dem Menschenrecht auf Gesundheit weltweit zum Durchbruch zu verhelfen.
Berlin Conference	Die Initiative „A Soul for Europe“ hat die seit 2004 alle zwei Jahre stattfindende „Berliner Konferenz“ zu einer in Europa führenden Institution gemacht, die die Bereiche Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik vereint. Die Berliner Konferenz 2014, zehn Jahre nach der ersten Konferenz, markierte den Beginn einer neuen Entwicklungsstufe. Der neue, jährliche Rhythmus und die gemeinsame Trägerschaft mit dem Europäischen Parlament, der Allianz Kulturstiftung und dem Goethe-Institut wird erlauben, die Konferenz stärker als bisher im europäischen Raum und in der Berliner Konferenzlandschaft zu etablieren als Dialog darüber, wie Bedingungen geschaffen werden können, damit Kultur immer mehr zu einem Faktor der europäischen Entwicklung wird.
Forum Berlin	Berlin ist prädestiniert als Ort, an dem über die Potenziale und Gefährdungen der Welt nach 1989, als in Berlin die Mauer fiel, wegweisend nachgedacht wird. Die Stiftung Zukunft Berlin, das Haus der Kulturen der Welt, das Forum Transregionale Studien und Vertreter der in Berlin höchst kompetent versammelten Politik- und Regionalwissenschaften verantworteten erste Konferenzen 2009 und 2011. Seit diesem Jahr wird das Format mit der BMW Stiftung Herbert Quandt sowie der

	Kolleg-Forschergruppe „The Transformative Power of Europe“ der FU Berlin als exklusiver und vertraulicher Expertenaustausch fortgeführt.
Demographie Kongress	Der Demographiekongress ist ein in Deutschland einmaliges Format, das die maßgeblichen Entscheider aus der Wohnungs-, Sozial- und Gesundheitswirtschaft mit Vertretern der Politik, der Sozialversicherung, der Kommunen und Industrie zusammenführt. Der Kongress findet einmal jährlich statt. Bundesministerien haben die Schirmherrschaft übernommen. Es sollte aber weiter gehen. Das Thema der demografischen Entwicklungen ist nur in weltweiter Betrachtung zufriedenstellend zu behandeln. Der bereits existierende deutsche Kongress sollte deshalb zu einem international anerkannten ausgebaut werden.

4. Optimal wäre ein Arbeitskreis, der an möglichen Inhalten der Kongressformate arbeitet und die Unterstützung des Landes Berlin und des Bundes gewinnt. In einer solchen Organisation sollten neben den Mitglieder der Initiative auch Vertreter wichtiger Einrichtungen für das Thema (Berlin Partner, Visit Berlin, Messe, Estrel) eingebunden werden.

Anzustreben ist im Ergebnis die Pflege und offensive Akquise von derartigen Kongressveranstaltungen. Es geht um ein System, eine Strategie, in der Akteure der Stadt, die über entsprechende Kompetenzen und Netzwerke verfügen, ermutigt werden, solche Konferenzideen zu entwickeln und dann auch inhaltlich zu betreuen. Es geht sowohl um eine moralische und personelle Unterstützung solcher Initiativen wie aber auch um angemessene organisatorische und finanzielle Beteiligung Berlins und des Bundes.